

A12 Zur Rolle der Studierenden in den Verwaltungsräten der Studierendenwerke NRW: Zahlen ja, entscheiden nein?

Antragsteller*in: UBDK
Thema: Bildung

Antragstext

1 Die Jusos Köln sprechen sich ausdrücklich für den Erhalt der Verwaltungsräte der
2 Studierendenwerke in ihrer aktuellen Zusammensetzung aus. Es appelliert an das
3 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie an
4 den Wissenschaftsausschuss des Landtags NRW, von Gesetzesänderungen des
5 Studierendenwerkgesetzes, die eine Reduzierung oder den Ausschluss von
6 Studierendenvertretungen, Beschäftigtenvertretungen oder Hochschulvertretungen
7 aus den Verwaltungsräten vorsehen, Abstand zu nehmen.

8 Insbesondere von der SPD-Landtagsfraktion und ihren Mitgliedern sowie den NRW
9 Jusos erwarten die Jusos Köln, dass sie ihre politischen Handlungsspielräume
10 voll ausschöpfen, um die bestehenden Mitbestimmungsstrukturen in den
11 Studierendenwerken zu sichern und zu stärken.

12 Das Jusos Köln betonen nachdrücklich die zentrale Bedeutung studentischer
13 Mitbestimmung in den Studierendenwerken. Diese ist nicht nur Ausdruck
14 demokratischer Beteiligung, sondern auch vor dem Hintergrund der
15 Finanzierungsrealität der Studierendenwerke unverzichtbar: Studierende tragen
16 über ihre Sozialbeiträge einen wesentlichen Teil der Finanzierung der
17 Studierendenwerke. Ein Abbau studentischer Mitbestimmung ist daher nicht zu
18 rechtfertigen.

19 Die Jusos Köln weisen in diesem Zusammenhang die Annahmen des HIS-HE-Gutachtens,
20 wonach Studierenden- oder Beschäftigtenvertretungen pauschal eine fehlende
21 fachliche Expertise unterstellt wird, entschieden zurück. Fachliche Kompetenz
22 entsteht nicht allein durch wirtschaftliche Qualifikation, sondern auch durch
23 Erfahrung und institutionelles Wissen.

24 Insbesondere stellen die Jusos Köln klar, dass der Ersatz studentischer
25 Vertretungen durch zusätzliche Personen aus der (sozial-)wirtschaftlichen Praxis
26 keine adäquate Lösung darstellt. Eine stärkere wirtschaftliche Dominanz in den

- 27 Verwaltungsräten schwächt die demokratische Kontrolle und untergräbt den
28 Charakter der Studierendenwerke als studierendenbezogene Einrichtungen.